

Der Landtag von Niederösterreich hat am ..... **19. MAI 1988** ..... beschlossen:

Änderung des Landes-Vertragsbedienstetengesetzes, (LVBG NOVELLE 1988)

#### Artikel I

Das Landes-Vertragsbedienstetengesetz, LGBl. 2300, wird wie folgt geändert:

1. § 12 lautet:

“§ 12 Amtsverschwiegenheit

(1) Der Vertragsbedienstete ist gegenüber jedermann über alle Tatsachen zur Verschwiegenheit verpflichtet, die ihm ausschließlich aus seiner amtlichen Tätigkeit bekanntgeworden sind und

deren Geheimhaltung geboten ist

- im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit,
- im Interesse der umfassenden Landesverteidigung,
- im Interesse der auswärtigen Beziehungen,
- im wirtschaftlichen Interesse einer Körperschaft des öffentlichen Rechts,
- zur Vorbereitung einer Entscheidung oder
- im überwiegenden Interesse der Parteien.

Eine Pflicht zur Verschwiegenheit trifft den Vertragsbediensteten allerdings insoweit nicht, als er zu einer amtlichen Mitteilung verpflichtet ist.

(2) Die Pflicht zur Amtsverschwiegenheit besteht auch nach Auflösung des Dienstverhältnisses.

(3) Hat der Vertragsbedienstete vor Gericht oder vor einer Verwaltungsbehörde auszusagen und läßt sich aus der Ladung erkennen, daß der Gegenstand der Aussage der Amtsverschwiegenheit unterliegen könnte, so hat er dies zu melden und gleichzeitig anzugeben, aus welchen Gründen er annimmt, daß der Gegenstand der Aussage der Amtsverschwiegenheit unterliegt. Bei der Entscheidung, ob der Vertragsbedienstete von der Pflicht zur

Amtsverschwiegenheit zu befreien ist, ist das Interesse an der Geheimhaltung gegen das Interesse an der Aussage abzuwägen, wobei der Zweck des Verfahrens sowie der dem Vertragsbediensteten allenfalls drohende Schaden zu berücksichtigen sind. Die Befreiung kann unter der Voraussetzung ausgesprochen werden, daß die Öffentlichkeit von dem Teil der Aussage, der den Gegenstand der Befreiung bildet, ausgeschlossen wird.

(4) Läßt sich hingegen aus der Ladung nicht erkennen, daß der Gegenstand der Aussage der Amtsverschwiegenheit unterliegen könnte, und stellt sich diese erst bei der Aussage des Vertragsbediensteten heraus, so hat der Vertragsbedienstete die Beantwortung weiterer Fragen zu verweigern. Hält die vernehmende Behörde die Aussage für erforderlich, so hat sie die Befreiung des Vertragsbediensteten von der Pflicht zur Amtsverschwiegenheit zu beantragen. Bei der Entscheidung ist gemäß Abs.3 zweiter bis vierter Satz vorzugehen."

2. Im § 13 Abs.2 zweiter Satz ist nach dem Wort "Familienstandes" die Wortfolge ", der Nachweis der Begünstigung nach § 14 Abs. 1 oder 2 des Invalideneinstellungsgesetzes 1969, BGBl.Nr. 22/1970" aufzunehmen.
3. Im § 14 Abs.10 erster Satz tritt anstelle der Zahl "36" die Zahl "35" und anstelle der Zahl "4" die Zahl "5"

4. Die Tabelle im § 23 lautet:

Entlohnungs- stufe	Entlohnungsgruppe									
	a	b	c	d <sub>3</sub>	d <sub>2</sub>	d <sub>1</sub>	e	k12v	k13s	k13
0	15.306	11.410	9.861	9.809	10.037	10.220	9.411	8.999	11.433	9.783
1	15.711	12.090	10.154	10.265	10.466	9.640	9.128	11.920	11.373	10.185
2	16.117	12.431	10.447	10.492	10.712	9.869	9.257	12.407	11.638	10.587
3	16.523	12.773	10.740	10.721	10.960	10.096	9.385	12.896	11.908	10.963
4	16.930	13.121	11.032	10.946	11.207	10.325	9.513	13.403	12.167	11.356
5	17.335	13.477	11.325	11.174	11.452	10.550	9.640	14.066	12.440	11.737
6	17.741	13.849	11.617	11.402	11.698	10.777	9.771	14.734	12.717	12.196
7	18.146	14.219	11.911	11.628	11.945	11.006	9.899	15.400	13.032	12.678
8	18.551	14.596	12.204	11.856	12.193	11.232	10.027	16.064	13.319	13.185
9	19.025	14.971	12.496	12.083	12.439	11.460	10.155	16.732	13.609	13.635
10	19.416	15.266	12.788	12.311	12.685	11.687	10.286	17.397	13.909	14.214
11	19.811	15.561	13.087	12.537	12.932	11.914	10.412	18.066	14.381	14.792
12	20.207	15.856	13.393	12.764	13.189	12.141	10.542	18.731	14.684	15.257
13	20.602	16.151	13.707	12.995	13.447	12.368	10.669	19.397	14.980	15.721
14	21.025	16.451	14.026	13.232	13.713	12.597	10.797	20.063	15.278	16.186
15	21.489	16.756	14.347	13.467	13.983	12.824	10.927	20.729	15.571	16.651
16	21.953	17.061	14.666	13.715	14.253	13.055	11.054	21.390	15.864	17.116
17	22.417	17.366	14.986	13.964	14.521	13.292	11.183	22.051	16.157	17.581
18	22.881	18.035	15.306	14.213	14.790	13.531	11.311	22.712	16.450	18.046
19	23.345	18.704	15.625	14.458	15.057	13.781	11.440	23.373	16.743	18.511
20	23.809	19.373	15.944	14.709	15.327	14.026	11.569	24.034	17.036	18.976
21	24.273	20.042	16.263	14.960	15.596	14.277	11.697	24.695	17.329	19.441
22	24.737	20.711	16.582	15.211	15.864	14.528	11.826	25.356	17.622	19.906
23	25.201	21.380	16.901	15.462	16.132	14.779	11.955	26.017	17.915	20.371
24	25.665	22.049	17.220	15.713	16.401	15.028	12.084	26.678	18.208	20.836

Schilling

5. Die Tabelle im § 24 lautet:

Entlohnungs- stufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
0	9.923	9.704	9.473	9.263	9.055
1	10.218	9.959	9.702	9.442	9.185
2	10.513	10.214	9.931	9.621	9.315
3	10.809	10.467	10.158	9.801	9.443
4	11.104	10.721	10.387	9.980	9.575
5	11.400	10.973	10.616	10.158	9.704
6	11.693	11.226	10.845	10.337	9.833
7	11.990	11.479	11.072	10.517	9.962
8	12.285	11.731	11.301	10.696	10.093
9	12.580	11.984	11.530	10.874	10.222
10	12.875	12.240	11.759	11.054	10.351
11	13.180	12.493	11.987	11.234	10.481
12	13.488	12.746	12.215	11.412	10.612
13	13.810	13.001	12.443	11.591	10.741
14	14.133	13.267	12.673	11.770	10.870
15	14.454	13.531	12.901	11.950	11.002
16	14.778	13.807	13.135	12.129	11.129
17	15.098	14.085	13.375	12.309	11.260
18	15.420	14.359	13.619	12.487	11.389
19	15.743	14.636	13.870	12.667	11.519
20	16.066	14.913	14.118	12.845	11.648
21	16.388	15.190	14.367	13.028	11.779
22	16.729	15.530	14.709	13.175	11.913
23	17.071	15.872	15.050	13.323	12.046
24	17.412	16.214	15.391	13.470	12.180

Schilling

6. Im § 33 tritt anstelle des Betrages "1.254,-" der Betrag "1.269,-" und anstelle des Betrages "1.593,-" der Betrag "1.612,-".
7. Im § 43 Abs.3 wird das Wort "saechsmonatigen" durch das Wort "sechsmonatigen" ersetzt.
8. Im § 44 Abs.8 letzter Satz ist das Wort "Ausbildungslehrgängen" durch das Wort "Fortbildungsveranstaltungen" zu ersetzen.
9. Im § 54 Abs.2 lit.b tritt anstelle der Zitierung "BGBl.Nr. 556/1986" die Zitierung "BGBl.Nr. 604/1987".
10. Im § 59 Abs. 2 werden die Zahl "50" durch die Zahl "45" und die Zahl "20" durch die Zahl "15" ersetzt.
11. Im § 59 Abs. 3 wird die Zahl "60" durch die Zahl "120" ersetzt.
12. § 59 Abs. 4 lautet:  
"(4) Der Ersatzbetrag beträgt für zu Beginn des Ersatzzeitraumes vollendete Dienstjahre monatlich, wobei § 27 Abs. 1 sinngemäß gilt:

bei Einstufung in die Entlohnungsgruppe	für die ersten 15 Dienstjahre: Schilling	für jedes weitere Dienstjahr: Schilling
e, p5, p4	250,--	12,50
d1, d2, d3, p3, p2, p1	312,--	15,60
c, k13, k13s	376,--	18,80
b, k12v, 12b, 12a2	500,--	25,--
a, 11	750,--	37,50"

13. § 71 Abs. 6 bis 8 lauten:

"(6) Für Vertragsbedienstete, denen vor dem 1. Juli 1988 Ersatzbeträge zur Höherversicherung gewährt wurden, gelten die bisherigen Bestimmungen.

Über Antrag ist diesen Vertragsbediensteten mit dem nächstfolgenden 1. Juli oder 1. Jänner der nach den bisherigen Bestimmungen noch offene Ersatzzeitraum zu verdoppeln. Der monatliche Ersatzbetrag beträgt die Hälfte des nach den bisherigen Bestimmungen gebührenden Ersatzbetrages. Bei einer Antragstellung bis 31. August 1988 erfolgt die Änderung mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1988.

(7) Für Vertragsbedienstete, denen bisher kein Ersatzbetrag zur Höherversicherung gewährt wurde und die die mit 1. Juli 1988 geltenden Voraussetzungen bereits vor dem 1. Jänner 1988 erfüllen, ist der Ersatzbetrag nach der Dienstzeit zum Zeitpunkt der Erfüllung der Voraussetzungen zu ermitteln.

(8) Für weibliche Vertragsbedienstete, denen bisher kein Ersatzbetrag zur Höherversicherung gewährt wurde und die die mit 1. Juli 1988 geltenden Voraussetzungen bereits vor dem 1. Jänner 1988 erfüllen, ist über Antrag der Ersatzbetrag nach der Dienstzeit zum Zeitpunkt der Erfüllung der Voraussetzungen unter Berücksichtigung des Zeitraumes bis zur Vollendung des 55. Lebensjahres zu ermitteln."

14. § 71 Abs. 9 lautet:

"(9) Für die Ermittlung des Stichtages gilt Art. XX der Anlage B der Dienstpragmatik der Landesbeamten 1972, LGB1. 2200."

15. In der Anlage zu § 6 Z 4.2 lautet die lit 1:

"1) Klein-Offset-drucker"

Artikel II

Es treten in Kraft:

1. am 1. August 1987: Art. I Z 3
2. am 1. Jänner 1988: Art. I Z 9
3. am 1. Juli 1988: Art. I Z 4, 5, 6, 10, 11, 12 und 13